

Historische Bildungsarbeit Kompass für Archive?

Vorträge des 64. Südwestdeutschen Archivtags
am 19. Juni 2003 in Weingarten

Herausgegeben von Clemens Rehm

Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2006

LEO – Landeskunde entdecken, erleben, erforschen online

Das vernetzte landeskundliche Informationssystem für Baden-Württemberg

Eine Projektskizze

Wer Informationen, Materialien, Quellen und Literatur über Baden-Württemberg sucht, muss eine Vielzahl von Anlaufstellen mit jeweils eigenem Profil konsultieren. Das Internet eröffnet nun die Chance, die unterschiedlichen Online-Angebote virtuell zusammenzuführen und integrierte Informationen über ein zentrales Portal zu präsentieren. Genau dies will das Projekt LEO leisten: Vorhandene Datenbestände so miteinander zu vernetzen, dass die Nutzer mit einer einzigen Anfrage gebündelte Informationen aus verschiedenen Bereichen abrufen können. Durch diese Vernetzung bereits vorhandener Datenbanken und Informationssysteme werden mehrdimensionale und multimediale Zugangsmöglichkeiten eröffnet; kurz: ein erheblicher Mehrwert gegenüber der Einzelinformation der beteiligten Institutionen geschaffen.

Für die Realisierung dieses ehrgeizigen Projekts hat sich ein Konsortium aus folgenden baden-württembergischen Institutionen gebildet: Badische Landesbibliothek Karlsruhe, Bibliotheksservice-Zentrum, Haus der Geschichte, Kommission für geschichtliche Landeskunde, Landesmedienzentrum, Landesvermessungsamt, Regierungspräsidium Stuttgart – Landesamt für Denkmalpflege, Regierungspräsidium Stuttgart – Landesamt für Flurneuordnung; Statistisches Landesamt, Württembergische Landes-

bibliothek Stuttgart. Die Koordination liegt beim Landesarchiv Baden-Württemberg. Selbstverständlich ist das Angebot auch offen für neue Kooperationspartner wie Museen und andere Einrichtungen mit landeskundlichem Schwerpunkt.

Die Projektpartner der vernetzten landeskundlichen Plattform verfügen bereits über unterschiedliche Datenbanken und Informationssysteme, die die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Institutionen in der Landeskunde widerspiegeln. Im bibliothekarischen Bereich (Landesbibliotheken, Bibliotheksservice-Zentrum) sind dies vor allem Module zur Literaturrecherche (Landesbibliographie, SWB), aber auch zur Recherche von Karten und künftig verstärkt auch Internetressourcen (OSKAR, BOA). Das Landesarchiv stellt neben genuin archivischen Modulen (Findmittel, Quelleneditionen) auch sachthematische Datenbanken (Klosterdatenbank, Auswanderung aus Südwestdeutschland) mit landeskundlichen Inhalten (Historisches Ortslexikon B-W) bereit. Historische und aktuelle statistische Daten (Haus der Geschichte, Statistisches Landesamt), sachthematische Karten (RP Stuttgart – Landesamt für Flurneuordnung), Abbildungen (Landesmedienzentrum) und Informationen zum Denkmalbestand (RP Stuttgart – Landesamt für Denkmalpflege) stellen das Angebot der landeskundlichen Inter-

netplattform auf eine breite Grundlage. Hinzu kommen die geografischen Daten des Landesvermessungsamts, die die Basis für ein komplexes Geoinformationssystem bilden.

LEO wird nach zwei Jahren einsatzbereit sein. Während dieser Zeit wird die technische Infrastruktur erarbeitet und mit wichtigen, landesweiten Inhalten gefüllt. Für die technische Umsetzung des Projekts sind die Verwendung von Open Source Produkten sowie die Berücksichtigung eines barrierefreien Zugangs maßgeblich.

Zentrale Rechercheinstrumente des Informationssystems bilden die Ortsdatenbank des Landesarchivs (25 000 Datensätze), die auf einer geografisch eindeutigen Zuordnung des jeweiligen Orts basiert (Georeferenzierung), sowie die Persönlichkeitsdatenbank der Württembergischen Landesbibliothek (zur Zeit 36 000 Datensätze). Eine Meta-suchmaschine zur Freitextrecherche ist als ergänzendes Werkzeug für thematische Fragestellungen angedacht. Die Suche wird aber nicht nur als verbale Recherche, sondern auch als grafische, interaktive Suche auf einer Übersichtskarte realisiert. Mit einem Zugriff werden dann beispielsweise zu einem recherchierten Ort Basisinformationen aus dem

Historischen Ortslexikon, aus Literatur, Archivbeständen, statistischen Daten, topographischen oder sachthematishen, modernen wie historischen Landkarten sowie Bildmaterial oder weitere Web-Ressourcen abgerufen werden. LEO bietet so Kerndaten aus Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft, Gegenwart und (Kunst-)Geschichte.

Damit leistet LEO auch im internationalen Kontext einen wichtigen Beitrag. Im Rahmen der *European Information Society in 2010* beteiligt sich LEO am Aufbau der geforderten vernetzten, interdisziplinären Plattformen für Wissen, Kultur und Tourismus.

Das Portal wendet sich an alle Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs und darüber hinaus an alle Menschen, die sich für das Land interessieren, die wissenschaftlich Forschende erhalten über das Informationssystem einen optimalen Zugang zu landeskundlichen Basisinformationen. Auch für den Schulunterricht bietet LEO eine breite Palette von Materialien. Allen Nutzern werden kostenfrei hochwertige Informationen über das Land Baden-Württemberg – sowohl aktuell als auch historisch – auf zeitgemäße Weise zur Verfügung gestellt. Die Projektträger stehen für die hohe Qualität der Inhalte und der Präsentation.